Z. n. 75282

Im Felde, 16. 6. 4.
Stab der 27. Deutschen Inf. Division.

Hoch verehrter Herr Hofrat!

Wie mir mitgeteilt wird, hat die mir von Ihnen angeregte Anfrage (von 7./6.) des Nichtstuns wegen Verlängerung des Urlaubs ausfüllen müssen. Ich bin recht betrübt, dass der Missgeschick sich nun noch zu der schlechten Jahreszeit und dem Verlust von Ihrem Heimgehen gesellen musste - materiell wie ideell eine bedauerliche Entbehrung für mich. Ob es wenigstens möglich war, das Stück nur einem anderen Dichter noch einmal zu bringen? Oder ob es mich

Braner Stadtbibliothek

ganz auf den Herbst vertrösten muss.[2] Am meisten fürchte ich für den weiteren Gang des Streiks, auch in Deutschland, den schlechten Eindruck nach aussen; es wird da manchen Orts die Meinung entstehen, die zum Teil so miserable Wiener Presse habe recht behalten. Wäre es nicht möglich, den wenigstens mit einer Notiz zu bewegen, dass weitere Aufführungen des Werkes aus den und den Gründen erst in der neuen Spielzeit folgen können? Ich bitte freundlichst darum!

Seien Sie herzlich und ergebenst gegrüsst von

Ihrem

Hermann Bahr